

Improvisations-Session „Jam(m)In“ steigt zum 9. Mal in der Ökologiestation

In Zusammenarbeit mit der Bergkamener Band „Chillin Blue“ präsentiert das Kulturreferat am Samstag, 6. April, ab 19 Uhr zum neunten Mal die Improvisations-Session „Jam(m)In“ live in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil. Der Eintritt ist frei.



Einladung zur
9. offenen
Bühne am 6.
April in der
Ökologiestatio
n

Die zwei Jammin Termine pro Jahr (im Frühling „normal“ und das Herbst Spezial „unplugged“) sind mittlerweile etablierte Kulturveranstaltungen in Bergkamen und dürfen als Erfolg verbucht werden. Die Idee der offenen Bühne werden von Bergkamener Bürgern und Zugereisten seit dem Start der Reihe im Jahr 2009 sehr gut angenommen. Grund genug für die Veranstalter das Erfolgskonzept beizubehalten.

Die Musik soll weiterhin im Vordergrund stehen und so wird es

wieder eine offene Bühne für Musiker und Publikum zur freien Improvisation und Jamsession von Musik jeder Art (Rock, Blues, Jazz, Pop, Klassik, Funk, etc.) im Saal der Ökologiestation geben. Alle Musiker sind hierzu herzlich Willkommen. Egal, ob jung oder alt, ob Profi oder Amateur, wenn Du Musiker bist, kannst Du Dich hier frei entfalten. Zudem wird das Angebot erweitert.

„Offene Bühne“ ist dabei wieder einmal wörtlich zu verstehen. So nutzten beim letzten Mal an die zehn Bands und Solokünstler die Möglichkeit dem Publikum eigene Songs zu präsentieren. Oder vielleicht lebt in Bergkamen der nächste deutsche Comedystar? Er könnte hier seine ersten Erfahrungen sammeln und seine Entertainerqualitäten zum Besten geben.

Neugierige und Interessierte sind hoch willkommen

Neugierige und Interessierte können als Zuschauer live erleben wie Musik und Unterhaltung entsteht oder einfach nur zuhören und genießen. Dies alles unter professionellen Bedingungen. Eine Beschallungs- und Lichtanlage sowie eine Grundausstattung an Instrumenten (Schlagzeug, Bass, Gitarre, Keyboard, Percussion, Mikros) wird vorhanden sein. Gerne können natürlich auch eigene Instrumente mitgebracht werden. Warum nicht mal etwas Ausgefallenes auf die Bühne bringen wie ein Akkordeon oder eine Harfe? Auch hier sollte es keine Scheu geben. Wer wagt gewinnt, es darf wild kombiniert werden.

Künstler sollten sich vorher anmelden

Eine Anmeldung seitens der Akteure ist nicht zwingend notwendig, wäre aber wünschenswert. Da es sich in dieser Form um eine offene Veranstaltung handelt, kann der Zulauf seitens der Veranstalter nur geschätzt werden und so kann nur durch eine vorherige Anmeldung ein Auftritt sicher garantiert werden. Die Anmeldung erfolgt über das Musikerforum auf

www.jammin-bergkamen.de. Sechs Bands/ Akteure werden gesetzt per Anmeldung. Alles Weitere wird spontan entschieden

Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein. Snacks und Getränke zu fairen Konditionen werden angeboten. Bei schönem Wetter wird der Abend mit einem gemütlichen Lagerfeuer ausklingen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei!

Vorhang auf imPZ für „Es war eine dunkle und stürmische Nacht“

Der Projektkurs Theater der Jahrgänge 12 und 13 des Städtischen Gymnasiums Bergkamen wird am Freitag und Samstag die **Komödie „Es war eine dunkle und stürmische Nacht“ von Tim Kelly im Pädagogischen Zentrum aufführen.**

In der – trotz eines traditionellen Rahmens – freien Interpretation treten dabei eine völlig verrückte Familie, die gedanklich noch in der DDR lebt, ein Patriarch auf der Suche nach einer Krankenschwester, ein preußisch-ordentlicher und ein depressiver Polizist im Wechselspiel der Kompetenzen, eine Nachtclubtänzerin im Zeugenschutzprogramm und eine Kosmetikberaterin aus Dingelstadt am Huy auf. Sie alle erleben eine dunkle und stürmische Nacht voller Gefahren und Schrecken im Gasthaus „Zum Müden Wanderer“.

Interessierte sind am **Freitag, 15. März, und Samstag, 16. März**, jeweils um **19.30 Uhr** herzlich zu der Veranstaltung eingeladen. Karten sind für **4€** im Sekretariat des Städtischen Gymnasiums und auch an der Abendkasse erhältlich.

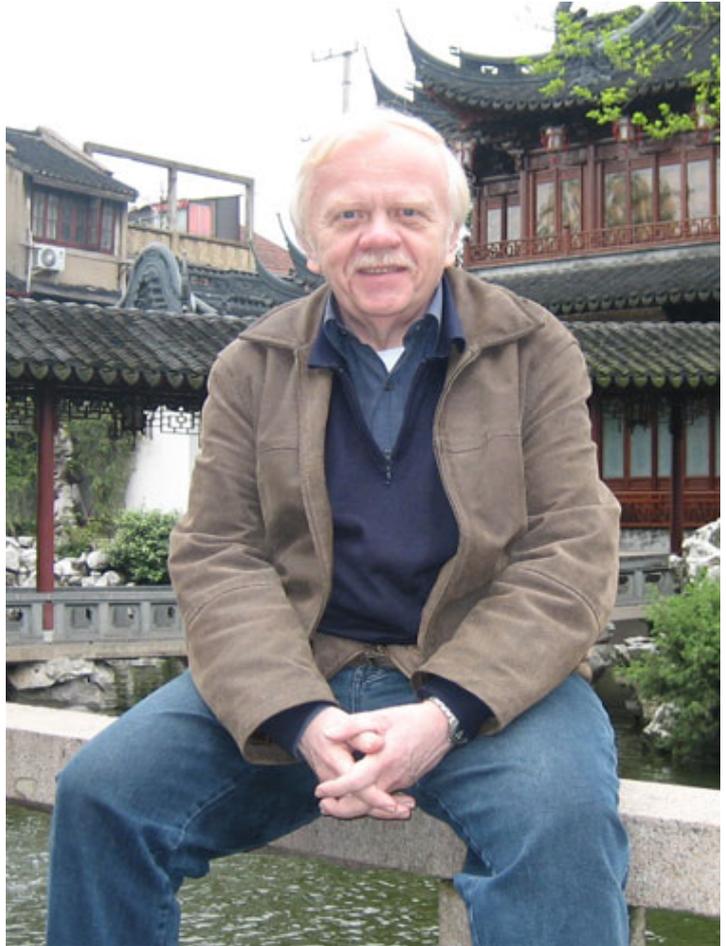
Theaterangebot des Gymnasiums wird ausgeweitet

Das Gymnasium hat in diesem Jahr sein Theaterangebot um einen weiteren Kurs erweitern können. Im Rahmen eines sogenannten Projektkurses in der Abschlussstufe Q2 konnten diejenigen Schüler/innen, die bereits im letzten Jahr den Literaturkurs Theater belegt und William Shakespeares „Was ihr wollt“ aufgeführt hatten, weiterhin schauspielerisch tätig sein.

Als Projektkurse können freiwillige Zusatzangebote in den Abschlussjahrgängen gelten, die bei entsprechender Belegung jedoch auch benotet und zur Abiturnote hinzugerechnet werden. Die Leitung liegt wieder bei Peter Manteufel, Lehrer für Musik, Pädagogik und Theater.

Peuckmann lässt auf der Leipziger Buchmesse morden

Der Kamener Schriftsteller Heinrich Peuckmann ist am Sonntag, 28. April, ab 15 Uhr Gast des Kaffeehausnachmittags im Bergkamener Stadtmuseum. Dort wird er aus seinen neuen Romanen lesen.



Heinrich Peuckmann liest auf der Leipziger Buchmesse.

Ganz frisch aus der Druckerpresse kommt sein neuer Krimi „Bei Abpfiff Mord“. Den stellt Heinrich Peuckmann bereits am kommenden Samstag, 16. März, ab 12.30 Uhr auf der Leipziger Buchmesse im Literaturcafé des Lychatz Verlags (Halle 4, Stand B600). Dabei handelt es sich um ein doppeltes Heimspiel: Der Sitz des Verlags ist Leipzig und dort spielt auch die Handlung.

Peuckmanns neuer Krimi-Held, Kommissar Bernhard Völkel“ gerät in Leipzig in den Sumpf sogenannter Fußballfans, die gewalttätig sind und ihren Rassismus in den Stadien ausleben. Dagegen wendet sich der Fußballer Ron Rossmann. Prompt wird er selber zur Zielscheibe anonymer Bedrohungen, bis er schließlich erschlagen in einem Park neben dem Stadion gefunden wird.

Eigentlich ist das kein Fall für den pensionierten Dortmunder Kommissar Bernhard Völkel, aber ausgerechnet sein Sohn Rolf ist ein Freund des Mordopfers. Und weil das Verhältnis zwischen Vater und Sohn nicht besonders gut ist, folgt Völkel dessen Bitten und macht sich allein auf die gefährliche, atemberaubende Suche nach dem Mörder. Nicht zuletzt getrieben von der Hoffnung, sein Verhältnis zu Rolf damit zu verbessern.

Das Manuskript für diesen Roman erhielt vor der Veröffentlichung der langjährige Pressesprecher des BVB Dortmund, Josef Schneck. "Ein echter Peuckmann. Spannend bis zur letzten Seite. Dabei hochaktuell, weil er wieder ein brisantes Thema aufgreift", lautet sein Urteil, das auf dem Buchcover abgedruckt ist.

Und weil Peuckmann an diesem Wochenende in Leipzig ist, beteiligt er sich an den rund 1000 Lesungen im Stadtgebiet während der Buchmesse. Den Krimi „See des Schweigens“ stellt er am Freitag, 15. März, ab 20 Uhr im Restaurant „Canito“, Gottschedstraße 13, und am Samstag, 16. März, ab 15 Uhr auf der MS Neuseenland am Pier 1 der Wasserwirtschaft auf dem Cospudener See vor.

Heinrich Peuckmann, „Nach Abpiff Mord“, Lychatz Verlag, ISBN: 978-3-942929-21-9, 9,95 Euro

Barbara-Stollen geht auf große Fahrt zum SPD-Deutschlandtag in Berlin

Die transportable Variante des Barbara-Stollens geht mit einer Reihe von Aktiven des REVAG/IGBCE-Geschichtsarbeitskreises im

Sommer auf große Fahrt: Sie wurden als einer der Repräsentanten aus Nordrhein-Westfalen zum großen Deutschlandtag im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der SPD nach Berlin eingeladen.



Wie beim Hafenfest soll der transportable Barbara-Stollen in Berlin eingesetzt werden. Die REVAG-Leute werden dann in Bergmannskluft und nicht in Römerkostümen daran teilnehmen.

Genauer gesagt sind es zwei Tage, der 17. und 18. August, an denen die Sozialdemokraten das 150-jährige Bestehen der Partei ganz groß feiern werden. „Das macht uns schon mächtig stolz“, betont Heinz Mathwig vom Geschichtsarbeitskreis. Der Stollen samt Zubehör wie Tische und Bänke soll beim Deutschlandtag einen Platz ganz in der Nähe des Brandenburger Tores.

„Wir wollen die Berliner bei dieser Gelegenheit daran erinnern, dass sie nach der Blockade einen großen Teil der Kohle für Wärme und Strom von der Schachanlage Haus Aden erhalten haben“, kündigt Mathwig an. Die Kohle wurde damals per Schiff von Oberaden in die damals geteilte Stadt gebracht. Verdrängt von Importkohle und ersetzt durch billiges Erdgas

wurde sie erst mit dem Zusammenbruch des Ostblocks.

Beim Transport des Barbara-Stollens und der anderen Utensilien wird vermutlich ein Lkw eingesetzt. Praktische Unterstützung haben REVAG-Geschäftsführer Wolfgang Junge und REVAG-Dozent Volker Wagner zugesagt. Den Weg nach Berlin geebnet haben Thomas Semmelmann und der ehemalige Geschäftsführer der Berliner SPD, Rüdiger Scholz, der in der Nachbarstadt Kamen aufwuchs und dort auch politisch groß geworden sind.

Neues Ausbauschild und Fördergerüst an der Wand des Stadtmuseums

Bei aller Reiselust, die den Geschichtsarbeitskreis jetzt gepackt hat, wollen die ehemaligen Bergleute ihren stationären Barbara-Stollen im Keller des Stadtmuseums nicht vergessen. Immerhin haben im vergangenen Jahr rund 750 Personen an über 60 Führungen teilgenommen. Allein am Mittwoch (13. März) waren es 60 in mehreren Gruppen.

Noch in diesem Monat wird die Ausstellung im Außenbereich durch ein etwa 2,20 Meter hohes Ausbauschild ergänzt. Abends soll es künftig wie die Grubenlok beleuchtet werden. Dafür wollen sie nun auch eine Stromleitung legen. Bergleute können nicht nur alles, noch besser ist, wenn sich in ihren Reihen ein Elektroingenieur befindet.

Gestalt nimmt auch der Plan an, den hinteren Eingangsbereich mit dem Bild eines Haus-Aden-Förderturms aufzuwerten. Grundsätzlich „grünes Licht“ hat es jetzt vom Verwaltungsvorstand gegeben. Noch nicht sicher ist die Art und Weise. Denkbar ist es, das Fördergerüst direkt auf die Außenwand des Stadtmuseums zu malen. Eine andere Variante ist, eine Folie oder ein Tuch zu bemalen und das vor die Wand zu hängen.

Einige Restkarten für „Storno – der Nachschlag“

Es gibt ein ungemein wirksames Mittel gegen den Winterblues: der Besuch des Bergkamener Gastspiels der Kabarettisten Harald Funke, Thomas Philipzen und Jochen Rüter am Freitag, 15. März, ab 20 Uhr im studio theater. Für „Storno – der Nachschlag“ gibt es beim Kulturreferat noch einige Restkarten.



Harald Funke, Thomas Philipzen und Jochen Rüter bitten zu „Storno – der Nachschlag“

Das Satire-Trio war bereits im Februar in Bergkamen gewesen. Das Publikum war restlos begeistert. Selbst der Wiederholungsbesuch könnte sich lohnen. Die aktuell laufende Papstwahl werden sich Harald Funke, Thomas Philipzen und Jochen Rüter bestimmt nicht kommentarlos vorübergehen lassen.

Weil viele Storno-Auftritte rund um den Jahreswechsel erfahrungsgemäß schnell ausgebucht sind, gibt es nun einige dieser Nachschlag-Termine. Das Bergkamener Publikum ist hier in einer wirklich glücklichen Lage.

Inhaltlich darf man sich unter anderem auf folgende Themen

freuen: „Die unaufhaltsame Erfolgsgeschichte voller absurder Details von Schwarz-Gelb – die Biene Maja wird 100 Jahre“, so Funke. Auch der Untergang der Titanic jubilierte sich: „Storno steht auf der Seite des Eisbergs und lässt die Dinge auf sich zukommen“, gibt Rüter gelassen zu Protokoll. „Das passt schon“, ergänzt Philipzen. „Es weiß zwar keiner mehr, wohin der Dampfer fährt aber dafür haben wir jetzt ja die Piraten und sind klar zum Kentern.“

Kartenreservierungen sind beim Kulturreferat unter 02307/965464 möglich.

Jens und Lars Stammer gehören zu den besten Gitarrenspielern in NRW

Mit einem leisen Fluch beendete vor einer Woche Jens Stammer sein Vorspiel. Der zehnjährige Gitarrist hatte sich beim Bergkamener Preisträgerkonzert von „Jugend musiziert“ in der City-Sparkasse zum Schluss etwas vergriffen. Er habe ja noch etwas Zeit zu üben, meinte Musikschulleiter Werner Ottjes lächelnd.

Die haben er und sein drei Jahre älterer Bruder Lars offensichtlich genutzt. Als es am Montag beim Landeswettbewerb richtig ernst wurde, präsentierte sich das Gitarren-Duo der Bergkamener Musikschule topfit. 24 Punkte war der Jury ihr etwa 15-minütiger Vortrag beim Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“ in Bonn wert. Das bedeutete den begehrten „1. Preis“. Besser war in der Altersklasse II niemand.



Jens (r.) und Lars Stammer
mit ihrem Gitarrenlehrer
Burkhard Wolters

Allerdings darf das hoch talentiert Gitarrenduo nicht zum Bundeswettbewerb fahren. Dafür müssen die beiden noch etwas wachsen und älter werden. „In dieser Altersklasse ist beim Landeswettbewerb Schluss“, erklärt Werner Ottjes. Für diese Regelung hat er durchaus Verständnis. „Das Duo, insbesondere Jens, ist ja noch sehr jung“, betont er. Ihnen will man den Stress eines so großen Wettbewerbs nicht zumuten.

Unterrichtet wird das Erfolgsduo von Burkhard Wolters. Der Bergkamener ist nicht nur selbst ein begnadeter Gitarrist mit einer Bandbreite von Bach bis zum Jazz. Er ist inzwischen ebenso als Musikpädagoge an der Bergkamener Musikschule erfolgreich. Einer seiner Schüler, Philipp Schlüchtermann, hatte im vergangenen Jahr beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ eine Spitzenplatzierung erreicht. Inzwischen studiert er in Wuppertal Musik und ist „nebenher“ noch bei der Bergkamener Musikschule tätig – unter anderem in dem Projekt „Jedem Kind ein Instrument.“

Punkrock aus Kanada und noch viel mehr im JZ Yellowstone

Das Konzertmotto heißt am Freitag, 15. März, im Jugendzentrum Yellowstone wieder einmal „Mixed Tunes“. Gemischte Livetöne aus den Bereichen Punkrock, Emo, Folk, Hardcore und Alternative. Das Team des Jugendzentrums und das Independent-Label „Horror Business Records“ laden zu einem runden Musikabend.



The Hunters vor Publikum

The Hunters aus Kanada rocken sich bereits seit sieben Jahren durch die Punkrockwelt und touren über den ganzen Globus, ohne dabei zu ermüden. In diesen jungen Männern brennt die Flamme der Leidenschaft zu ihrer Musik. Dabei schreiben sie ganz nebenbei Hymnen für die Ewigkeit. Als sie einst im Keller Ihrer damaligen Schule anfangen zu proben, konnte keiner in der Band erahnen, dass man ein paar Jahre später mit den großen Vorbildern wie Anti-Flag, Mustard Plug, Agnostic Front, Against All Authority, The Briggs & The Flatliners mal die Bühne teilen oder sogar zusammen eine Tournee spielen würde. Mittlerweile ist die Band dem Support-Status entsprungen und reist der Tage selbst als Headliner durch Europa. Zum ersten Mal gastiert die Band auch in Bergkamen. Der treibende Punkrock, mit smarten Blueslinien und Folkelementen ermuntert zum Mitsingen und Hände in die Luft recken.

Sympathischen Band aus Berlin

Smile and Burn sind eine der sympathischen Bands, die die Szene braucht. Der erdige Sound der Berliner ist sofort ansprechend. Klingt ehrgeizig ohne aufgesetzt zu sein. Nicht zu Unrecht wird die Band derzeit überall abgefeiert und tourt mit den Niederländern von Antillectual. Aufgepasst, hier kommt großes Kino in die Stadt.



IDLE CLASS

Die Liebe zum leidenschaftlichen, melodischen Punkrock und das Gefühl die Bühne mit Freunden zu teilen sind die Gründe, warum sich die Band **Idle Class** im November 2011 aus Mitgliedern von A New Day, Goodbye Fairground und Stand Fast gegründet haben. In ihrer bis jetzt noch jungen Geschichte hatten die fünf Jungs aus Münster bereits das Glück, die Bühne mit so großartigen Bands wie The Menzingers (USA), The Flatliners (CAN) und Spraynard zu teilen. Idle Class' Debüt EP „Stumbling Home“ ist am 22.07.2012 erschienen und via Internet und selbstgestalteter und produzierter CD erhältlich.

Die jungen Wilden aus Bergkamen

Die jungen Wilden aus Bergkamen – fünf Schüler entfesseln das pure Urübel mit ihrer neuen Band **Empty on the Inside**. Beeinflusst von Szenegrößen wie Converge oder Yacöpsa erhält man hier Musik der härteren Gangart. Keine leichte Kost, aber exzellent interpretiert. Das erste Konzert mit Musikern aus den Bands Jigsaw Uncomplid und Voice.

Die **Deadkoys** aus dem Einzugsgebiet Ruhr und NRW bedienen die Sparte Folkpunk mit reichlich Emotionen in den Songs. Die Einflüsse reichen dabei von Jawbreaker bis hin zu EA80.

**Einlass: 19 Uhr
Uhr**

**Beginn: 20
Eintritt: 5 Euro**

Ausstellung mit Fotos aus dem Nationalpark Harz

Eine Ausstellung mit Fotografien aus dem Harz sind ab Donnerstag, 21. März, in der Ökologiestation in Heil zu sehen.

Nationalpark, Naturpark und Geopark – der Harz bietet Naturerlebnisse der besonderen Art. Schroffe Granitklippen und knorrige Bergfichten, nebelige Moore und murmelnde Bachtäler, schmucke Bürgerhäuser und pittoreske Fachwerkgassen – Fotografen/-innen finden eine Vielzahl beeindruckender Motive.

Im Herbst 2012 fand als Angebot des Grünen Rucksack des Umweltzentrums Westfalen ein einwöchiger landschaftsfotografischer Workshop unter der Leitung von Wilfried Wirth statt. Eine Auswahl der Arbeitsergebnisse der teilnehmenden Fotografinnen und Fotografen wird in der Ausstellung präsentiert.

Diese Ausstellung wird am Donnerstag 21. März, um 19 Uhr eröffnet. Zu sehen ist sie danach bis zum 23. April **Mo. – Do. 8.30 – 16.00 Uhr, Fr. 8.30 – 14.00 Uhr und nach Vereinbarung (durch Tagungen oder Seminare kann zeitweise der Zugang zur Ausstellung behindert werden. Infos unter Tel. 02389/98090)**

Ökumenisches Kirchenkabarett Böhmer & Wohlfahrt in St. Michael

Die St. Michael-Gemeinde lädt am 20. April, um 17 Uhr wieder zum Kirchenkabarett ins Pfarrheim am Lindenweg ein. Erwartet wird das Duo Böhmer & Wohlfahrt mit ihrem Programm „Frau trifft Mann – Kuchen trifft Bier – Katholisch trifft Evangelisch“.



Kirchenkabarett-
Duo Ulrike Böhmer
& Micki Wohlfahrt

Wenn die katholische Kirchenkabarettistin Ulrike Böhmer mit ihrer Paraderolle der Erna Schabiewsky auf einer Bühne mit dem evangelischen Kirchenkabarettisten Micki Wohlfahrt und seiner Figur des Karl Koslowski zusammentrifft, dann durchlebt das Publikum alle Höhen und Tiefen der ökumenischen Landschaft: Sie ist beim katholischen Frauendienst – er in der evangelischen Männerarbeit. Sie backt Kuchen für das Pfarrfest – er zapft Bier beim Gemeindefest. Und was nach dem Revierderby am vergangenen Samstag noch mehr Sprengstoff

birgt: Sie ist schwarzgelb Borussiafan und er ist blauweiß Schalke-Fan. Richtig spaßig wird es, wenn beide im Arbeitskreis zur Vorbereitung des 1. Ökumenischen Gemeindefestes zusammentreffen.

Ulrike Böhmer ist ausgebildete katholische Gemeindereferentin und als solche viele Jahre in Dortmund tätig. Seit dem Jahr 2000 steht sie als freiberufliche Kabarettistin auf der Bühne. Micki Wohlfahrt war über 20 Jahre als Gemeindepädagoge. Seit 2006 ist er freiberuflicher Kabarettist. Als Duo gewannen sie 2010 mit dem Programm „Frau trifft Mann. Kuchen trifft Bier. Katholisch trifft Evangelisch.“ den Publikumspreis des einzigen deutschsprachigen Kirchenkabarettpreises, der „Honnefer Zündkerze“.

Eintrittskarten zum Preis von 10 € pro Person sind ab sofort erhältlich bei Katharina Skolik unter der Tel. 02307/69777 oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei von St. Michael.

Valeri Dimchev Trio spielt im Trauzimmer Musik der Schwarzmeer-Region

Das Bergkamener Kulturreferat setzt am Montag, 11. März, um 20 Uhr im Trauzimmer der Marina Rünthe mit dem Gastspiel des „Valeri Dimchev Trio“ aus Bulgarien fort.

Die Musik des Valeri Dimchev Trio ist tief verwurzelt in den traditionellen Melodien und Rhythmen der Musik der Schwarzmeer-Region. Charakteristisch ist der Klang der Langhalslaute Tambura und der Hirtenflöte Kaval, begleitet von der markanten Stimme der Sängerin Desislava Dimcheva. Um die

Geschichte und die Feinheiten der traditionellen Spielweise, die Gesangstechniken und Instrumente intensiver kennenzulernen, verbrachten die drei Musiker viel Zeit in den Dörfern Bulgariens. Sie begegneten den Nachkommen bulgarischer Flüchtlinge aus Mazedonien und Thrakien, aber auch osmanischen, russischen und armenischen Musiktraditionen der Schwarzmeer-Region.

Schwester der italienischen Mandoline

Neben Kaval, Gaida, Zurna und Trommeln fand die Tambura Eingang in die bulgarische Musik. Sie gilt als Schwester der italienischen Mandoline, der russischen Balaleika und der türkischen Baglama. Eine der Besonderheiten ihrer Spielweise ist, daß sie nicht den Grundrhythmus des jeweiligen Stücks tragen muß, sondern dem Spieler viel Tempofreiheit bleibt. Er kann die Geschwindigkeit drosseln oder anziehen, wobei sich die typischen ungleichen 7/8, 9/8 und 11/8-Rhythmen wie ein roter Faden durch die Musik ziehen.

Zahlreiche internationale Auszeichnungen



Valerie Dimchev

Valerie Dimchev stammt aus Blagoevgard in Bulgarien. Er studiert die Tambura zunächst an der Schule für Volksmusik von Shiroka Luka und anschließend an der Musikakademie von Plodov. 1991 gründete er das Trio, arbeitet regelmäßig für das bulgarische Fernsehen, für das er Originalmusik für Programme

und Filme komponiert. Die Sängerin Desislava Dimcheva und der Flötist Luchezar Stamatov sind ebenfalls studierte Musiker, die auch an verschiedenen Institutionen Musik unterrichten. Das Trio veröffentlichte mehrere CDs, erhielt zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen und reiste mit seiner Musik um die halbe Welt.

Eintrittspreis: **5 Euro**

Weitere Infos unter **Klangkosmos Weltmusik NRW**

[mappress mapid="9"]

Lars und Jens proben für den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

In der kommenden Woche wird es richtig ernst für die beiden Brüder Jens und Lars Stammer. Das Gitarrenduo der Bergkamener Musikschule wird sich in Bonn den strengen Juryohren des Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ stellen. Zur Vorbereitung darauf spielten der 10- und der 13-Jährigen beim Preisträgerkonzert in der City-Sparkasse ihr komplettes Wettbewerbsprogramm.

Diesmal haben nur wenige Schülerinnen und Schüler der Musikschule an „Jugend musiziert“ teilgenommen. Neben Jens und Lars waren es lediglich zwei Duos sein, von denen jeweils ein Part von einer anderen Musikschule kommt. Wie die beiden Gitarristen erreichten auch Helena Happich (Violine) und Felix Kawalek (Klavier) 25 Punkte beim Regionalwettbewerb. Trotzdem dürfen sie aber nicht am Landeswettbewerb teilnehmen. Helena

ist zwar hoch talentiert, ab mit gerade neun Jahren zu jung für eine Weiterleitung. Auch Nico Wellers (Trompete) und Luca Aaron Vazgec (Klavier) erreichten eine 1. Preis. Die Punktzahl, die für die Fortsetzung des Wettbewerbs in Bonn notwendig gewesen wären, verfehlten sie aber knapp.



Die Teilnehmer des Preisträgerkonzerts von „Jugend musiziert“.

Die Qualität der Bergkamener Teilnehmer an „Jugend musiziert“ sei diesmal wieder sehr hoch gewesen, doch inzwischen fehle die Breite, erklärte Musikschulleiter Werner Ottjes. „Ich kann mich noch an Zeiten erinnern, dass wir mit 20 bis 25 Schülerinnen an „Jugend musiziert“ teilgenommen“, erklärte er.

Diese Zeiten scheinen vorbei zu sein. Kinder und Jugendliche werden immer mehr durch die Schule zeitlich in Anspruch genommen. Hinzu kommt, dass sich ihr Freizeitverhalten geändert hat.

Das ist eine durchaus unerfreuliche Entwicklung, denn das Preisträgerkonzert war für die Zuhörer wieder ein Genuss. Dafür sorgte auch die Zugabe durch Schüler der berufsvorbereitenden Klasse der Musikschule, die 2013 nicht am Wettbewerb teilgenommen haben. Saskia Steube (Querflöte) und Felix Kawalek (Klavier) spielten ein „Russisches Zigeunerlied“ von Wilhelm Popp. Mit einem Auszug aus Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ setzte Laura Liß (Klavier) dann den

musikalischen Schlussakkord.